

## ZORN und GRIMM im Reformierten Gesangbuch

- Psalm 85,3–7      3 Du hast die Schuld deines Volkes vergeben,  
getilgt all ihre Sünde.  
4 *Du hast zurückgezogen all deinen Grimm,  
abgewendet die Glut deines Zorns.*  
5 Wende dich zurück zu uns, Gott unseres Heils,  
und lass ab von deinem Unmut gegen uns.  
6 *Willst du uns ewig zürnen,  
deinen Zorn hinziehen von Geschlecht zu Geschlecht?*  
7 Bist du nicht der, der uns das Leben wiedergeben kann,  
dass dein Volk sich deiner freut?
- Psalm 90,3–12    3 Der du die Menschen lässt sterben  
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!  
4 Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag,  
der gestern vergangen ist,  
und wie eine Nachtwache.  
5 Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom,  
sie sind wie ein Schlaf,  
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,  
6 das am Morgen blüht und sprosst  
und des Abends wellet und verdorrt.  
7 *Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,  
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.*  
8 Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,  
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.  
9 *Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,  
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.*  
10 Unser Leben währet siebzig Jahre,  
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,  
und was daran köstlich scheint,  
ist doch nur vergebliche Mühe;  
denn es fährt schnell dahin,  
als flögen wir davon.  
11 *Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,  
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?*  
12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,  
auf dass wir klug werden.

*kursiv = der Zorn Gottes*

### Zorn

- 6, 1 *Schau auf mich, Gott, in Gnaden, im Zorn verdamme mich nicht;*  
22, 2 *Er kann's nicht böse mit uns meinen, sein Zorn währt einen Augenblick.*  
29, 1 *Nicht im Zorne straf mich Armen, hab Erbarmen; du, mein Gott, ich ruf zu dir.*

- 46, 4 *Willst verschliessen du im Zorn deiner Gnade reichen Born?*
- 48, 3 *Das macht dein Zorn, dass wir so schnell vergehen.*
- 59, 2 *Sein' Zorn lässt er wohl fahren, straft nicht nach unsrer Schuld;*
- 67, 5 Denen die dürre Erde nicht Wein mehr gab noch Korn, und denen viel  
Beschwerde ward durch der Feinde Zorn, die treulich den gesucht, der trösten  
kann und speisen, und fanden Fried und Frucht: sollen den Herren preisen.
- 209, 2 *Ich hatte nichts als Zorn verdienet und soll bei Gott in Gnaden sein;*
- 287, 3 des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.
- 365, 4 *Ihr Mächtigen auf Erden, nehmt diesen König an, ... sonst, wo ihr ihn verachtet  
und nur nach Hoheit trachtet, des Höchsten Zorn euch rührt.*
- 438, 2 *O Menschenkind, betracht das recht, wie Gottes Zorn die Sünde schlägt, dass du  
nicht mögst verderben.*
- 445, 3 *Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat. Gib mir, o mein  
Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.*
- 463, 2 *Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes Zorn, hat uns versöhnet,*
- 508, 5 Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, willst nicht, dass uns  
betrübe Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.
- 554, 4 *Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre  
leeren Hände.*
- 591, 3 Versöhn uns, Herr, in Einigkeit, dass wir, von Zorn und Hass befreit, mit alln,  
durch die uns Leid geschehn, in Fried und Liebe schlafen gehn.
- 656, 9 Kein Hunger und kein Dürsten, kein Armut, keine Pein, kein Zorn der grossen  
Fürsten soll mir ein Hindrung sein.
- 789, 6 *(wir) haben das Widerspiel verschuldt, zum Zorn gereizt oft dein Geduld,*

## **Grimm**

- 713, 6 Ich bin gar schwach; ... fest halt ich dich, wie grimm der Feind auch stelle sich.
- 792, 2 Gott, erhöh deins Namens Ehr; wehr und straf der Bösen Grimm;

## **wüten**

- 564, 3 Du wollest auch behüten mich gnädig diesen Tag vors Teufels List und Wüten,
- 789, 1 Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit, Christ, sei mit deiner Hilf nicht weit! Das  
wütend ungestüme Meer läuft an mit Macht und drängt uns sehr.